

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion

An die Vorsitzende des Ausschusses
Ausschuss für Gleichstellung von Frauen und Männern
Frau Theresa de Bellis-Olinger

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 28.04.2021

AN/0969/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	28.05.2021

Gender Budgeting

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadt Köln hat am 08. August 2011 die „Europäische Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ unterzeichnet und sich damit auf 6 Grundsätze des eigenen Handelns verpflichtet, darunter „5. Die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Aktivitäten von Lokal- und Regionalregierungen ist für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern erforderlich. Die Geschlechterperspektive muss in der Gestaltung von Politiken, Methoden und Instrumenten berücksichtigt werden, die das tägliche Leben der Bevölkerung beeinflussen, etwa durch den Einsatz von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting . Zu diesem Zweck müssen die Erfahrungen von Frauen auf lokaler Ebene unter Einbeziehung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen analysiert und berücksichtigt werden.“

Gender Budgeting wird an dieser Stelle wie folgt definiert: „Gender Budgeting ist eine Anwendung von Gender Mainstreaming im Haushaltsverfahren. Es ist eine geschlechterspezifische Bewertung der Haushaltspolitik, d.h. die Einbeziehung der Geschlechterperspektive in alle Ebenen des Haushaltsverfahrens und die Umstrukturierung der Ausgaben und Einnah-

men mit Blick auf die Förderung der Geschlechtergleichstellung“

(https://www.ccre.org/docs/charte_egalite_de.pdf S. 6 f.).

Entsprechend zustimmend war die Stellungnahme der Verwaltung zum Vorschlag im Bürgerhaushalt 2011 ‚Sparen ja, aber gerecht‘.

Im Sachstandseintrag von 07/2017 steht: „Derzeit finden verwaltungsinterne Abstimmungen zum Thema "Gender Budgeting" für das Haushaltsjahr 2019 statt.“

(<https://buengerhaushalt.stadt-koeln.de/sachstaende/node/9838>)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie stellt die Stadt Köln sicher, dass die Geschlechterperspektive im Haushalt so berücksichtigt wird, dass Ungleichheiten und veralteten Rollenbildern entgegengewirkt wird?
2. Welche Verwaltungsroutinen und -vorgaben gibt es dafür in Köln?
3. In welchen Fachbereichen sieht die Verwaltung in Köln den dringlichsten Bedarf für die Berücksichtigung der Geschlechtergleichstellung im Haushalt, etwa durch Definition von Zielen und Kennzahlen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer